

einen Lehmbrei und schlemme die Wurzeln darin ein.

Der Obstgarten geht der Erntezeit entgegen. Der Sommerschnitt der Formobstbäume wird fortgesetzt und bei langer Trockenheit Wandspaliere und reichtragende Fruchtbäume mit Wasser und verdünnter Jauche versorgt. Frühhapfel- und Birnbäume, deren Früchte sich schnell entwickeln, müssen bei reichem Behang rechtzeitig gestützt werden. In den Juli fällt je nach der Witterung ein größerer oder kleinerer Teil der Beerenobsternte, die viel Zeit beansprucht. Die Süßkirschen-ernte wird unter größter Schonung der Bäume fortgesetzt. Am besten nimmt man bei der Ernte der Schattenmorelle eine Schere zur Hand, weil man sonst mit den sehr festsitzenden Fruchtstielen leicht ein Stück Rinde des Fruchtzweiges mit abreißen könnte. Weichschalige Früchte sollen am Baum oder Strauch vor dem Pflücken ihre Vollreife erlangt haben, nur dann ist Zuckergehalt, Aroma und Wohlgeschmack auf der Höhe.

Werden Obstbäume und Beerensträucher von fressenden Schädlingen heimgesucht, spritze man baldmöglichst mit Futol. Nicht empfehlenswert ist die Verwendung giftiger Pflanzenschutzmittel, da bei der nahen Ernte Spuren des Giftes auf den Früchten verbleiben und Menschen und Tieren schaden könnten.

Bei einem etwa eintretenden Hagelschlag werden im Obstgarten sicher schwere Verletzungen der Obstbäume stattgefunden haben. Die geknickten Zweige und Äste schneide man glatt ab und bestreiche die entstandenen Wunden mit Pix-Nigra. Jüngere Obstbäume werden mit einem Gemisch von Lehm und Mist überstrichen und können so die Beschädigungen unter Umständen überstehen. Eine nochmalige Düngung mit Ammoniak-Superphosphat ist in Betracht zu ziehen.